

Medienmitteilung

Chur, 21. August 2019

Bundesrat legt weiteres Vorgehen bei der AP22+ fest

Handlungsspielraum für eine gute AP22+ bleibt vorhanden

Die Agrarallianz begrüsst, dass der Bundesrat den Korrekturbedarf bei den Pestiziden und den landwirtschaftlichen Nährstoffverlusten sieht und in der AP22+ dazu handeln will. Die zusätzliche Idee eines Absenkpfeils für Stickstoff und Phosphor oder der Prüfauftrag für Massnahmen bei wiederholt festgestellten Überschreitungen von Grenzwerten von Pestiziden stimmen zuversichtlich. Die Herausforderungen beim Klima und den Umweltzielen erfordern jedoch mehr Engagement.

Mit der heute grob skizzierten AP22+ könnten die Interessen der markt- und naturnah arbeitenden Bäuerinnen und Bauern gestärkt werden. Genau das fordert die Agrarallianz: Bio, IP Suisse- und Mutterkuhproduzenten, die agronomisch richtig ihre Betriebe als System verstehen, sollen bessergestellt werden.

Fortschritte bei Tierwohl, Umweltzielen, der sozialen Absicherung der Frauen in der Landwirtschaft oder dem Einkommen sind mit der heutigen Grundlage möglich. Wenn Bundesrat und Verwaltung bei der Ausarbeitung der Botschaft der Mut nicht verlässt, kann das neue Parlament den Ball aufnehmen und eine wirkungsvolle Vorlage daraus machen. Gleichzeitig ist der Zeitplan der AP22+ so zu gestalten, dass sie bei der Abstimmung zu den Pestizid-Initiativen vorliegt.

Martin Bossard, Co-Präsident Agrarallianz, 076 389 73 70; Eva Wyss, Co-Präsidentin Agrarallianz, 044 297 21 71; Christof Dietler, Geschäftsführer, 079 777 78 37

Agrarallianz/alliance agraire

Die Agrarallianz vereinigt 19 Organisationen aus den Bereichen Konsument/innen, Umwelt und Tierwohl sowie Landwirtschaft. Sie dient dem Dialog zwischen Heu- und Essgabel. Die Agrarallianz begleitet die Schweizer Agrarpolitik seit Beginn der 1990er Jahre und ist parteipolitisch unabhängig.

Denken in der Wertschöpfungskette. Dialogue entre la fourche et la fourchette.

Bergheimat | Bio Suisse | Biovision | Birdlife | Demeter | FiBL | IP Suisse | KAGfreiland | Kleinbauern Vereinigung | Konsumenten Schutz | Mutterkuh Schweiz | Pro Natura | Pro Specie Rara | Schweizer Tierschutz | Slow Food | Stiftung Landschaftsschutz Schweiz | Vier Pfoten | Vision Landwirtschaft | WWF Schweiz